

Friedens-Bildung in einer globalisierten Welt?!

„Frieden“ scheint an vielen Orten und in vielen Regionen der Welt in weiter Ferne zu liegen. Wie lässt sich Frieden unter den globalen Herausforderungen wie Kapitalismus und zunehmende Neoliberalisierung, Rechtspopulismus, Digitalisierung, Automatisierung und die im Kontext des Klimawandels auftretenden Problemstellungen entwickeln?

Wie können wir Friedensprozesse auch im Alltag initiieren? Was verstehen wir heute unter „Frieden“ und „Friedenspädagogik“?

Im Rahmen dieser Tagung werden wir diese globalen Herausforderungen in den Fokus rücken und gemeinsam reflektieren, welche Perspektiven sich daraus für die Friedenspädagogik ergeben.

Programm

Montag 11.11.2019

- 14h Ankommen
14h30 Begrüßung
- Globalisierung, Neoliberalismus und Bildung**
- 15h Vortrag: **Klaus Seitz**, Leiter der Abteilung Politik bei Brot-für-die-Welt
- Die Welt aus den Fugen?
Neue Konfliktkonstellationen und die Zukunft globaler Politikgestaltung in der Weltgesellschaft*
- mit anschließender Diskussion
- 16h15 Pause
- 16h30 **Bettina Gruber**, Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt/Österreich und **Josefine Scherling**, Päd. Hochschule Kärnten/Österreich, Viktor Frankl Hochschule
- Friedens- und Menschenrechtsbildung innerhalb eines neoliberalen Paradigmas. Herausforderungen und Perspektiven*
- Mit anschließender Diskussion
- 17h45 Abschluss und Ausblick
- 18h Stadtteilrundgang durch St. Georg

Dienstag, 12.11.2019

- 9h30 Begrüßung
- Postkolonialismus, Reflexion der Inputs und Perspektiven auf Frieden und Friedenspädagogik**
- 9h45 Vortrag: **Dr. Patricia Baquero Torres**, HAW Hamburg
- Die Relevanz eines postkolonialen Blicks auf Wissen und Gesellschaft und die Herausforderungen für eine entsprechende Bildung*
- 10h30 Mit anschließender Diskussion
- 11h Pause
- 11h15 **Reflexionsgruppen**
Vertiefung und Diskussion der Vorträge in Kleingruppen in Bezug auf ihre Relevanz für die Friedens-Bildung
- 13h30 Mittagspause
- 15h Plenum: Vorstellung der Ergebnisse der Reflexionsgruppen und gemeinsame Diskussion über die gegenwärtigen Herausforderungen im Rahmen der Friedenspädagogik
- 17h30 Offenes Gespräch: Referent*innen des ikm stellen sich für Fragen zu ihrer Arbeit zur Verfügung
- 18h30 Noch einen schönen Abend!

Mittwoch 13.11.2019

Jahrestagung Friedenspädagogik 2019

9h30 Begrüßung

***Frieden und Friedensbildung in
Theorie und Praxis***

9h45 **Podiumsdiskussion**

Unterschiedliche Zugänge zu
friedenspädagogischer Praxis mit:
Michael Liebert/ Umweltzentrum
Karls Höhe, Hamburg
Christoph Rößler und Robert
Pechacker/ Arbeitsgemeinschaft Frie-
denspädagogik e.V. München, sowie
weiteren Expert*innen aus der Praxis

11h Abschluss

11h30 Auf Wiedersehen, Shalom, Salam,
Salem, Adieu

Organisatorisches

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 95,-€ für alle drei
Tage, ermäßigt 55,-€.

Die Teilnahmegebühr für einen Tag beträgt
40,-€, ermäßigt 15,-€.

Unterkunft für die Unterkunft ist selbst
aufzukommen.

Anmeldeschluss ist der **31.10.2019**

Anmeldung: Institut für Konfliktaustragung und
Mediation – ikm e.V., An der Alster 40, 20099
Hamburg. Tel.: 040 28 00 68 52 oder

froehling@ikm-hamburg.de

Veranstalter

Arbeitskreis Friedenspädagogik der Arbeitsge-
meinschaft Friedens- und Konfliktforschung
(AFK e.V.)

Konzeption und Organisation

Bettina Gruber

*Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Sprecherin
des AK Friedenspädagogik*

Dieter Lünse

*Institut für konstruktive Konfliktaustragung und
Mediation – ikm e.V.*

Christoph Rößler

*Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V.
München, Sprecher des AK Friedenspädagogik*

Melanie Stamer

*Freiberufliche Pädagogin, Anti-Bias Ausbilderin,
Mediatorin, Sprecherin des AK Friedens-
pädagogik*

Die Tagung wird unterstützt vom Institut für
Konfliktaustragung und Mediation e.V. - ikm, dem
CVJM – Christlicher Verein junger Menschen und
der Hochschule für angewandte Wissenschaften
HAW Hamburg.



Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation



**Friedens-Bildung in einer
globalisierten Welt?!**

**Herausforderungen
und
Möglichkeiten
für die Friedenspädagogik**

11. bis 13. November 2019

**An der Alster 40
20099 Hamburg**